DIE KREUZBLUMEN-SKULPTUR

Interview mit Lilli Beile, Steinmetzin in Ausbildung (2. Lehrjahr) bei der Berner Münster-Stiftung, die die Kreuzblumen-Skulptur für das Restaurant Rosengarten erschaffen hat.

Lilli, wie kam es überhaupt zu diesem Auftrag?
Fabian Schüttel vom Restaurant Rosengarten kontaktierte uns, mit der Absicht ein altes Stück vom «Berner Münster» als Ausstellungsobjekt zu erwerben. Da die Berner Münster-Stiftung aber nur restauriert und konserviert, entstand die Idee in einem Ausbildungsprojekt eine neue Skulptur zu kreieren, die den optischen Bezug zum Münster und zum Rosengarten darstellt.

Was zeichnet dieses Projekt im Besonderen aus?
Für beide Seiten ist es eine Win-Win-Lösung: Ich als Lernende konnte bereits im zweiten statt im vierten Lehrjahr eine so anspruchsvolle, komplexe Arbeit in eigenem Tempo absolvieren. Da es von Beginn weg als Ausbildungprojekt deklariert wurde, sind die Kosten für das Restaurant Rosengarten um ein Vielfaches tiefer ausgefallen als bei einem herkömmlichen Entstehungsprozess.

Welche Idee steckt in dieser Art von Skulptur?
Die Kreuzblume ist ein typisches Symbol der Gotik. Auch beim Münster ist die Turmspitze mit einer Kreuzblume abgeschlossen. Als bewusstes Gestaltungsmittel umfasst die Skulptur aus Gurtensandstein den gesamten Arbeitsprozess: Vom Trennen (Stossen) des Steinblocks über grobbehauenen Stein bis zu fertig gearbeiteten Profilteilen und einem ganz ausgestalteten Blattwerk.

Wie packt man so ein Projekt an?
Welche Schritte und Hilfsmittel wurden eingesetzt?
Als Besprechungsgrundlage wurde die Skulptur zuerst handskizziert. Danach fertigte ich mit Unterstützung meines Ausbildungsleiters Kilian Brügger ein 3D-Tonmodell im Massstab 1:4 an. Vom Blattwerk der Kreuzblume stellte ich zusätzlich noch ein Tonmodell in Originalgrösse her. Alte Gipsabdrücke und Schablonen aus Schablonit dienten mir als Vorlage. In rund acht Arbeitswochen oder ca. 300 Stunden Handarbeit fräste und meisselte ich dann aus dem Sandsteinblock die Kreuzblumen-Skulptur.

Was persönlich hat Ihnen dieses Projekt ermöglicht?
Die Ausbildungsverordnung gibt viele Anforderungen vor, die im Laufe der Lehre zur Steinmetzin erfüllt werden müssen. Mit dem Erschaffen dieser Skulptur konnte ich viele der geforderten Aufgaben erfüllen und dank dem Blattwerk auch bildhauerische Elemente einbringen. Durch dieses Projekt fühle ich mich gut vorbereitet, um für die Lehrabschlussarbeit ein ähnlich schwieriges Werkstück anzufertigen.

Februar 2018. Fotografie: Peter Völkle, Betriebsleiter der Münsterbauhütte Bern – ein Betrieb der Berner Münster-Stiftung.

1. Das Ergebnis: Kreuzblumen-Skulptur im Restaurant Rosengarten
2. Die Künstlerin: Lilli Beile, Steinmetzin, 2. Lehrjahr, Berner Münster-Stiftung, Münsterbauhütte
3. Der Ursprung: Gurtensandstein-Block 105x84x44 cm, 930 kg
4. Entstehungsprozess: Herausarbeiten des Rohlings
5. Alles Handarbeit: Lilli Beile in Aktion